

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM ERWARTETEN GESCHÄFTSVERLAUF

Die ProSiebenSat.1 Group hat das Geschäftsjahr 2022 im Rahmen der im Oktober 2022 aktualisierten Prognose abgeschlossen: Dabei war das makroökonomische Umfeld, ausgelöst durch den Russland-/Ukraine-Krieg, 2022 zunehmend herausfordernd und von einer sehr hohen Unsicherheit bei den Verbraucher:innen geprägt. Dies gilt insbesondere für die DACH-Region als unseren Kernmarkt.

Im Vergleich zu der am 3. März 2022 kommunizierten erwarteten Umsatz- und Ergebnisentwicklung hatte zudem der Verkauf des US-Produktionsgeschäft der Red Arrow Studios sowie die vollständige Übernahme der Streaming-Plattform Joyn finanzielle Auswirkungen. Insgesamt lag die Geschäftsentwicklung 2022 damit deutlich unter den noch zu Beginn des Jahres veröffentlichten Finanzziele.

Nachdem sich die Werbeerlöse zum Jahresauftakt 2022 – auch aufgrund von COVID-19-Aufholeffekten – dynamisch entwickelten, spürte der Konzern die Unsicherheiten bei den Verbraucher:innen nach Ausbruch des Russland-/Ukraine-Krieges am 24. Februar zunehmend. Dies wirkte sich im weiteren Jahresverlauf direkt auf die Werbewirtschaft und unsere Werbeerlöse aus, die frühzeitig und sehr sensitiv auf konjunkturelle Entwicklungen reagieren, sowie auf die Mehrzahl unserer Angebote in den Bereichen Dating & Video sowie Commerce & Ventures. Hinzu kamen die Auswirkungen der Energiekrise, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des bislang profitablen Geschäfts des Portfoliounternehmens Verivox prägten.

Vor dem Hintergrund des Russland-/Ukraine-Krieges sowie unter Berücksichtigung des Verkaufs des US-Produktionsgeschäft der Red Arrow Studios zum 1. Juli 2022, hat der Konzern die am 3. März 2022 veröffentlichte Jahresprognose für seine Umsatz- und Ergebnisentwicklung mit Veröffentlichung der Zahlen für das zweite Quartal 2022 am 11. August 2022 aktualisiert. Die Ankündigung der vollständigen Übernahme von Joyn am 13. September 2022 führte zu einer Prognoseanpassung. Diese betraf für 2022 insbesondere das adjusted EBITDA des Konzerns; zuvor erfolgte der Ausweis des 50-prozentigen Anteils an Joyn „at-Equity“ im Finanzergebnis.

Am 27. Oktober 2022 hat die ProSiebenSat.1 Group ihre Prognose aktualisiert, da sich für das vierte Quartal 2022 ein stärker eingetrübtes gesamtwirtschaftliches Umfeld abgezeichnet hatte als ursprünglich in der bisherigen Gesamtjahresprognose der ProSiebenSat.1 Group reflektiert war.

Traditionell ist das vierte Quartal für den Gesamtjahresumsatz und den Ergebnisbeitrag das wichtigste Quartal des Jahres, denn in der Vorweihnachtszeit erfolgt ein Großteil der Werbebuchungen. 2022 entfiel auf diese Periode auch die Männer-Fußball-Weltmeisterschaft, die erstmalig im November bzw. Dezember stattfand und größtenteils bei den öffentlich-rechtlichen Sendern übertragen wurde. Hinzu kam, dass die nun prognostizierte anhaltend hohe Inflation, die Energiepreiskrise und die sich daraus ergebende Konsumzurückhaltung die Wachstumsaussichten des Commerce & Ventures-Segments beeinträchtigt haben, da ein Großteil dieser Geschäfte aufgrund ihres Fokus auf Endverbraucher:innen unmittelbar von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist.

Der Konzern ist auf dieser Grundlage davon ausgegangen, für das Gesamtjahr einen Umsatz von rund 4,15 Mrd Euro sowie ein adjusted EBITDA um die 650 Mio Euro zu erreichen. ProSiebenSat.1 erwartete in dieser Prognoseanpassung zudem, dass das adjusted net income unter dem Vorjahreswert von 362 Mio Euro liegen sollte.

Der Konzern erzielte im Jahr 2022 schließlich einen Konzernumsatz von 4.163 Mio Euro (währungs- und portfoliobereinigter Vorjahreswert: 4.333 Mio Euro). Zugleich verringerte sich das adjusted EBITDA auf 678 Mio Euro (währungs- und portfoliobereinigter Vorjahreswert: 833 Mio Euro). Im Gesamtjahr 2022 erreichte das adjusted net income 301 Mio Euro. Folglich liegen die Umsatz- und Ergebnisgrößen im Rahmen unserer zuletzt im Oktober kommunizierten Erwartungen für 2022. Das gilt auch für weitere bedeutsame Steuerungsgrößen, wie zum Beispiel den Verschuldungsgrad.

Der Verschuldungsgrad ist zum Jahresende auf 2,4x gestiegen (Vorjahr: 2,2x), somit liegt der Wert trotz der im Vergleich zum Vorjahr höheren Dividendenzahlung und des adjusted EBITDA-Rückgangs weiter im Zielkorridor von 1,5x bis 2,5x. Der Konzern verfolgt ein aktives Finanzmanagement mit dem Ziel, das Finanzierungsprofil konsequent zu optimieren. Gleichzeitig ist unser Cashflow-Management effektiv. Dies zeigt sich auch in der Entwicklung des adjusted Operating Free Cashflow, der – bei einem adjusted EBITDA-Rückgang von 163 Mio Euro – um 107 Mio Euro auf 492 Mio Euro gesunken ist. Damit liegt die Kennzahl zwar unter Vorjahr – gleichwohl fiel der Rückgang im Vergleich geringer aus.

Neben den genannten finanziellen Kennzahlen ist die Entwicklung der Zuschauermarktanteile in Deutschland die zentrale nichtfinanzielle Steuerungsgröße des ProSiebenSat.1-Konzerns: Mit einem Marktanteil von 24,9 Prozent bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauer:innen hat der Konzern seine Wettbewerbsposition bestätigt und ist unter den privaten Anbietern führend (Vorjahr: 25,5%).

Eine Übersicht der angepassten Prognosen für 2022 zeigt nachfolgende Tabelle; die verschiedenen finanziellen Leistungsindikatoren werden zudem in den nachstehenden Kapiteln erläutert und analysiert.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM ERWARTETEN GESCHÄFTSVERLAUF

	GJ 2022 2021 ¹ 3. März 2022	2. Quartal 2022 11. August 2022	Ad-hoc-Mitteilung Vollständige Übernahme von Joyn 13. September 2022	Ad-hoc-Mitteilung 27. Oktober 2022	2022
Umsatzerlöse² (in Mio Euro)	4.413 ⁴ Insgesamt strebt der Konzern im Gesamtjahr 2022 einen Umsatz in Höhe von 4,6 Mrd Euro mit einer Varianz von plus/minus 100 Mio Euro an. ³	Insgesamt strebt der Konzern im Gesamtjahr 2022 einen Umsatz in Höhe von rund 4,375 Mrd Euro mit einer Varianz von plus/minus 75 Mio Euro ³ an (Vorjahreswert: 4,333 Mrd Euro ^{2,6}).	Für die Prognose des Geschäftsjahres 2022 der ProSiebenSat.1-Group bleibt der Umsatz von rund 4,375 Mrd Euro mit einer Varianz von plus/minus 75 Mio Euro ³ (währungs- und portfoliobereinigter Vorjahreswert: 4,333 Mrd Euro ^{2,6}) trotz erstmaliger Vollkonsolidierung von Joyn im vierten Quartal unverändert.	Der Konzern geht im Gesamtjahr von einem Umsatz von rund 4,15 Mrd Euro aus. ³ Gleichzeitig geht ProSiebenSat.1 davon aus, dass die hochmargigen Werbeerlöse des Konzerns in der DACH-Region im vierten Quartal um voraussichtlich rund 130 Mio Euro bzw. rund 17 Prozent unter dem Vorjahr (Vorjahr: 776 Mio Euro) und auf Gesamtjahressicht um rund 160 Mio Euro bzw. rund 7 Prozent unter dem Vorjahr (Vorjahr: 2.233 Mio Euro) liegen werden.	4.163
Adjusted EBITDA² (in Mio Euro)	825 ⁵ Basierend auf den genannten Umsatzannahmen erwartet ProSiebenSat.1 für das adjusted EBITDA der Gruppe im Gesamtjahr 2022 einen Wert von rund 840 Mio Euro mit einer Varianz von plus/minus 25 Mio Euro. ³	Basierend auf den genannten Umsatzannahmen erwartet ProSiebenSat.1 für das adjusted EBITDA der Gruppe einen Wert von rund 805 Mio Euro mit einer Varianz von plus/minus 25 Mio Euro ³ (Vorjahreswert: 833 Mio Euro ^{2,7}).	Durch die erstmalige Vollkonsolidierung von Joyn erwartet ProSiebenSat.1 für das adjusted EBITDA der Gruppe 2022 einen Wert von 780 Mio Euro, mit einer unveränderten Varianz von plus/minus 25 Mio Euro. ³	Basierend auf den genannten Umsatzannahmen erwartet ProSiebenSat.1 für das adjusted EBITDA einen Wert um die 650 Mio Euro. ³ In diesen Erwartungen sind für das adjusted EBITDA des Konzerns negative Konsolidierungseffekte aus der vollständigen Übernahme der Streaming-Plattform Joyn sowie positive Effekte aus Kostenmaßnahmen enthalten.	678
Adjusted net income (in Mio Euro)	362 Für das Gesamtjahr 2022 erwartet der Konzern, dass das adjusted net income auf oder leicht über dem Vorjahreswert liegen sollte. ³	Für das adjusted net income erwartet der Konzern im Gesamtjahr weiterhin einen Wert auf oder leicht über dem Vorjahresniveau von 362 Mio Euro. ³	Für das Gesamtjahr 2022 erwartet der Konzern, dass das adjusted net income etwa auf dem Niveau des Vorjahreswert liegen wird. ³	Der Aktualisierung der adjusted EBITDA-Erwartung folgend wird das adjusted net income unter dem zuvor kommunizierten Ziel liegen. ³	301
Adjusted Operating Free Cashflow⁸ (in Mio Euro)	599 Beim Erreichen des mittleren Werts der angestrebten adjusted-EBITDA-Zielbandbreite geht der Konzern davon aus, dass sich der adjusted Operating Free Cashflow auf oder leicht über dem Vorjahreswert von 599 Mio Euro bewegen sollte.	Beim Erreichen eines mittleren Werts der aktualisierten adjusted EBITDA-Zielbandbreite ergibt sich ein adjusted Operating Free Cashflow, der sich weiterhin um den Vorjahreswert von 599 Mio Euro bewegen sollte.		Der Aktualisierung der adjusted EBITDA-Erwartung folgend wird der adjusted Operating Free Cashflow unter dem zuvor kommunizierten Ziel liegen.	492
P7S1 ROCE in % (Return on Capital Employed)	14,1 Im Geschäftsjahr 2022 strebt ProSiebenSat.1 einen Wert leicht über dem Niveau des Vorjahres von 14,1 Prozent an.	Der P7S1 ROCE wird unverändert leicht über dem Niveau des Vorjahres von 14,1 Prozent erwartet.		Der Aktualisierung der adjusted EBITDA-Erwartung folgend wird der P7S1 ROCE unter dem zuletzt kommunizierten Ziel liegen.	12,4
Verschuldungsgrad⁹ (Netto-Finanzverbindlichkeiten/ LTM adjusted EBITDA)	2,2 Für den Verschuldungsgrad strebt ProSiebenSat.1 grundsätzlich eine Bandbreite von 1,5x bis 2,5x an. Zum Jahresende 2022 rechnet der Konzern mit einem Verschuldungsgrad auf oder leicht unter Vorjahresniveau.	Aufgrund des Verkaufs der US-Gesellschaften der Red Arrow Studios zum 1. Juli 2022 rechnet der Konzern damit, dass sich der Verschuldungsgrad zum Jahresende 2022 beim Erreichen des Mittelwerts der aktualisierten Bandbreiten auf rund 2,1x verbessern sollte.		Der Aktualisierung der adjusted EBITDA-Erwartung folgend wird der Verschuldungsgrad über dem zuletzt kommunizierten Ziel liegen.	2,4

Die Zahlen für 2022 stellen reported Zahlen dar.

1 Die Zahlen für 2021 entsprechen den veröffentlichten Informationen im Geschäftsbericht 2021, die als Basis für den Ausblick 2022 zum damaligen Zeitpunkt vorlagen. Die rückwirkende Anpassung der Rechnungslegungsmethode für das Gutscheingeschäft von Jochen Schweizer mydays ist hierbei nicht berücksichtigt.

2 Portfolio- und währungsbereinigt.

3 Ohne weitere Portfolioveränderungen.

4 Basierend auf den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2021 umgerechnet mit den Plankursen des Geschäftsjahres 2022 abzüglich insbesondere der Umsatzerlöse der in 2021 entkonsolidierten Gesellschaften Sonoma Internet GmbH (Amorelie), moebel.de Einrichten & Wohnen AG (moebel.de) und Gravitass Ventures LLC (Gravitass Ventures) in Höhe von insgesamt 101 Mio Euro.

5 Basierend auf dem adjusted EBITDA des Geschäftsjahres 2021 umgerechnet mit den Plankursen des Geschäftsjahres 2022 abzüglich insbesondere des adjusted EBITDA der in 2021 entkonsolidierten Gesellschaften Amorelie, moebel.de, Gravitass Ventures in Höhe von insgesamt 17 Mio Euro.

6 Der Wert basiert auf den portfoliobereinigten Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2021 umgerechnet mit den aktuellen Plankursen (im Wesentlichen wurde ein US-Dollarkurs im Verhältnis zum Euro von 1,10 US-Dollar für das Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegt). Portfoliobereinigt wurden insbesondere die Umsatzerlöse der in 2021 entkonsolidierten Gesellschaften Amorelie, moebel.de, und Gravitass Ventures in Höhe von insgesamt 101 Mio Euro sowie die Umsatzerlöse der zum 1. Juli 2022 entkonsolidierten US-Produktionsgesellschaften der Red Arrow Studios im 2. Halbjahr 2021 in Höhe von 113 Mio Euro.

7 Der Wert basiert auf dem portfoliobereinigten adjusted EBITDA des Geschäftsjahres 2021 umgerechnet mit den aktuellen Plankursen (im Wesentlichen wurde ein US-Dollarkurs im Verhältnis zum Euro von 1,10 US-Dollar für das Geschäftsjahr 2022 zugrunde gelegt). Portfoliobereinigt wurde insbesondere das adjusted EBITDA der in 2021 entkonsolidierten Gesellschaften Amorelie, moebel.de und Gravitass Ventures in Höhe von insgesamt 17 Mio Euro sowie das adjusted EBITDA der zum 1. Juli 2022 entkonsolidierten US-Produktionsgesellschaften der Red Arrow Studios im 2. Halbjahr 2021 in Höhe von minus 3 Mio Euro.

8 Aus Vergleichbarkeitsgründen korrigiert um die Veränderung der Investitionen für den Bau des neuen Campus am Standort Unterföhring.

9 Abhängig von der Geschäftsentwicklung und ohne Berücksichtigung eventueller Portfolioveränderungen.